

Taunus-Zeitung, 07.10.2002

Top Dogs: "Business ist Krieg, Blut und Tränen."

Von Evelyn Moser

Köppern. Ein schriller Pfiff ertönt, Schlagworte wie "Einsatz", "Wachstum", "Produktionsausstoß" rufend joggen die Hauptdarsteller, bekleidet mit kurzen Sporthosen und Turnschuhen, in den Saal – so gestaltet Heidi Enslin, Regisseurin der Theatergruppe Friedrichsdorf, den Beginn des Stückes "Top Dogs" von Urs Widmer, das am Samstag im Bürgerhaus Köppern seine Premiere feierte. Ein Tisch mit acht Stühlen, dahinter angedeutete Börsencharts auf rotem Hintergrund: Diese Kulisse genügt den Schauspielern, um auf gleichzeitig tragische und komische Art die knallharte Welt des Business, die allein das Denken in betriebswirtschaftlichen Strukturen beherrscht, darzustellen.

Acht Topmanager finden sich nach ihrer Entlassung in einem Outplacementcenter wieder. Outplacement-Büros, ursprünglich eine amerikanische Erfindung, dienen dazu, Entlassenen aus den so genannten oberen Etagen der Unternehmen bei ihrer Suche nach einer neuen Stelle zu helfen. Neben der logistischen Unterstützung – das Angebot von Outplacementcentern reicht von der Bereitstellung voll ausgestatteter Büros, einer eigenen Sekretärin bis hin zur Kaffeemaschine – steht die psychologische Hilfe im Vordergrund. An dieser Stelle setzt "Top Dogs" an: Die Klienten der "New Challenge Company", einem Outplacementunternehmen, sollen in Gruppengesprächen, Rollenspielen und durch körperliche Betätigung lernen, mit der für sie völlig neuen Situation umzugehen. Wie schwer jedem einzelnen von ihnen das fällt, wird spätestens dann deutlich, wenn ein Topmanager nach dem anderen unter Tränen zusammenbricht, während er sich die Situation seiner Kündigung noch einmal vergegenwärtigt.

Ehemalige Führungskräfte werden wie Schulkinder im Unterricht aufgerufen, um von ihren Erfahrungen zu berichten. Die Trainer des Outplacementcenters versuchen auf groteske Weise, ihren Klienten durch Gangübungen eine positive Ausstrahlung zu verleihen. Einer der Manager geht schließlich sogar so weit, im typischen Jargon der Business-Welt den Marktwert der eigenen Ehefrau zu analysieren. Doch trotz ihrer oft komischen Darstellung schaffen es die Schauspieler, die von Szene zu Szene mal in die Rolle des Klienten, mal in die des Trainers schlüpfen, dem Zuschauer immer wieder die Hauptaussage von "Top Dogs" ins Gedächtnis zu rufen: "Business, das ist Krieg. Blut und Tränen. So ist das."

Weitere Aufführungen des Stückes finden statt am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr im Kurtheater Bad Homburg, am Samstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerhaus Neu-Anspach, am Sonntag, 3. November, um 19 Uhr in der Stadthalle Gelnhausen, am Samstag, 9. November, um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Franziskus Kelkheim, Feldbergstraße 34, und am Samstag, 16. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus Köppern.